



svtb – astt

PROSCENIUM

zeitschrift des schweizer verbands technischer bühnen- und veranstaltungsberufe
magazine de l'association suisse des techniciens de théâtre et de spectacle



Oper Schloss Hallwyl
Junge Berufsleute erzählen

QV-Feier
Grosse Show für die VF 14

Gesucht:
Theater als Ausbildungs-
betriebe

ECM – Ihr starker Partner für Lichttechnik
Le partenaire pour les solutions d'éclairage

ColorSource Familie

Neu für den Hintergrund: ColorSource CYC



CH-6807 Taverne ■ P.O. Box 568 ■ Zona Industriale 4
Tel: 091 935 70 70 ■ Fax: 091 935 70 71 ■ E-mail: ecm@ecm-sa.ch ■ www.ecm-sa.ch

Swiss Distributor



ELECTRIC CLAUDIO MERLO
LIGHTING EQUIPMENT SA



Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Vorstandsmitglieder des svtb-astt freuen sich auf die Messe Light + Sound, die vom 23. bis am 25. September in Luzern stattfinden wird. Die neuesten Produkte werden von Spezialisten für Spezialisten präsentiert, und im neuen Wissensforum erzählen Experten von ihrem Arbeitsalltag.

Auf dem neusten Stand der Technik sein – das ist die Herausforderung, der wir uns täglich stellen dürfen. Von Innovation zu reden ist einfach; Innovation zu leben gestaltet den Arbeitsalltag interessant, abwechslungsreich und steigert die Effizienz. Das macht uns konkurrenzfähig und verleiht einen unverkennbaren Eindruck beim Kunden.

Dazu gehört auch, den Wissensrucksack immer wieder neu zu packen. Deshalb bieten wir als Verband verschiedene Bildungsangebote für die Branche an. Gerne geben wir Ihnen an unserem Messestand einen Einblick und freuen uns jetzt schon auf interessante Gespräche.

Bis bald in Luzern,

Jörg Gantenbein
Präsident svtb-astt

Rubriken

04 / VERBAND

04 / QV-Feier V14

05 / Neumitglieder svtb-astt/Proscenium-Erscheinungsdaten/Impressum

06 / TECHNIK

06 / Die Oper «La Cenerentola» im Schloss Hallwyl

08 / Rocking Lissabon: Riedel vernetzt den ESC 2018

10 / BILDUNG

10 / Gesucht: Theater als Ausbildungsbetriebe –
im Gespräch mit Georges Hanimann, Theater St. Gallen

11 / Textile Erfolgsgeschichten – Diplomfeier Modeco

13 / Kursangebote

14 / SICHERHEIT UND RECHT

14 / Wer haftet, wenn es zu laut wird?

17 / MARKT

18 / VERFOLGER

18 / Pina Schläpfer



Schwerpunkt

DIE OPEN-AIR-OPER

Ein lernender Veranstaltungsfachmann und eine Bühnenbildassistentin erzählen, wie sie die Vorbereitungen für die Oper im Schloss Hallwyl erlebt haben.

[S.06]

Die perfekte Show zum Abschluss

Während andere Lehrabschlussfeiern ihrem Konzept treu bleiben, hielten die angehenden Veranstaltungsfachleute bereits in der vierten Ausgabe Überraschungen bereit: Ein Moderator im Anzug und eine Live-Video-Übertragung sorgten für den verdienten Gala-Effekt.

Text: Bea Linder, Redaktionsleitung

Am 4. Juli 2018 feierten die Veranstaltungsfachleute des Jahrgangs 2014 in der technischen Berufsschule Zürich (TBZ) ihren Ausbildungsabschluss. Die 25 jungen Frauen und Männer lockten ein Publikum von rund 100 Personen an. Mit ein Grund, weshalb die Feier dieses Jahr in der Mensa stattfand. Ein grösserer Raum heisst aber auch, mehr Platz für Veranstaltungstechnik – mehr «Spielwiese» für die VF 15: Die Lernenden im dritten Jahr waren unter der Leitung von Gaetano Florio für die Show verantwortlich. Und diese war beachtlich: Manuel Hofer (VF 15) begrüßte die Gäste im Anzug und Hochdeutsch (wegen der Gäste aus der Westschweiz), René Felder (Berufskundelehrer und Schaltraumtechniker bei TPC) erhielt von seiner Arbeitgeberin das notwendige Kamera-Equipment, um die Feier auf die Leinwand hinter der Bühne zu streamen, und Videoeinspieler zum vierjährigen Lernen und Wirken der VF 14 sorgten für einige Lacher.

Unterstützt wurden die Feierlichkeiten von den Firmen Go Wild und Tonspur, die unter den Absolventen auch noch Preise verlosen liessen. Dazwischen und zu guter Letzt rockte die eigens für diesen Abend zusammengestellte VF-15-Band mit Bianca Mattli (Gesang), Tabea Neukom (Piano) und Nando Däscher (Percussion) die Bühne mit Evergreens, die die VF 15

zum Mitsingen bewegten. Der formelle Teil wurde von Jörg Gantenbein (Präsident svtb-astt), René Muggli (Abteilungsleiter Informationstechnik TBZ) und Christian Frick (Chef-Experte der Abschlussprüfungen) mit geistreichen Worten präsentiert.

Besuch in der Westschweiz

Dieses Jahr besuchte Gaetano Florio, im svtb-astt verantwortlich für die Aus-

und Weiterbildung, das vom Partnerverband Artos in der Westschweiz durchgeführte Qualifikationsverfahren (QV). Im Théâtre de Vidy in Lausanne erhielt er einen Einblick in die praktischen Prüfungen Tontechnik, Beleuchtungstechnik, Bühnenbau und begleitete das Prüfungsexperte-Team bei ihrer Tätigkeit. Der Gegenbesuch von Artos in der Deutschschweiz soll nächstes Jahr folgen.

Die VF-14-Absolventen

NAME	AUSBILDUNGSBETRIEB
Affolter Johanna	KONNEX GmbH
Bachmann Silas	4Art Music GmbH
Brotschi Kilian	Theater Orchester Biel Solothurn
Ehrler Stefan	Schauspielhaus Zürich AG
Hämmig Timo	Invasion Veranstaltungstechnik GmbH
Iseli Hansueli	Kilchenmann AG
Kästli Kim	Ausbildungsverbund Gestaltung
Maurer Céline	Invasion Veranstaltungstechnik GmbH
Niziol Jakob	Opernhaus Zürich AG
Nüssli Lukas	show-concept.ch by Light Shop Veranstaltungstechnik GmbH
Pergola Alessandro	Theater Orchester Biel Solothurn
Wiedmer Lukas	Ausbildungsverbund Gestaltung
Breitenmoser Pascal	Powerhouse AG
Frischknecht Marco	Moving Light and Sound GmbH
Giamo Tabitha	Powerhouse AG
Götsch Fabienne	Stagecom Event AG
Hertig Philip Tim	Leu Sound AG
Koch Luis	technology and production center switzerland ag
Krebs Patrick	Brasser AG
Kunz Raphael	B+T Bild + Ton AG
Schümperli Oliver	Theaterhaus Gessnerallee
Steiner Fabian	Walther Licht-und Tontechnik AG
Strassmann Patrick	Spörri Veranstaltungstechnik GmbH
Widrig Christian	Moving Light and Sound GmbH
Wyss Emanuel	AudioRent Clair AG

Termine 2018

- 23. bis 25. September, Light + Sound, Luzern (24. September Ausbildnertreffen um 17 Uhr)
- 27. Oktober, Empowerment Day 2018 – Gleichstellungstag der Schweizer Musikbranche on tour, Bern



Warum nicht so?

Patz EloFlip™ ist die einzig optimale Alternative zu den unpraktischen, lauten und hässlichen Blechdeckeln im Bühnenboden. Unsere Versatzklappe Patz EloFlip™ fällt kaum auf und kann uneingeschränkt überfahren werden. Tauschen Sie jetzt praktisch gegen kompliziert.



Dietenhahner Straße 29 • D-97877 Wertheim • Telefon +49 9342 92920 • www.buehnenbauertheim.de



NEXO **Geo M10**

- compact 10"/1.4" cabinets
- fine design for installations
- hi-power / hi-directivity
- innovative AutoRig™ system

zapaudio.com
professional audio equipment

ZAP SA - 8405 Winterthur

Tel: 052 232 37 80 - zapde@zapaudio.com



Neumitglieder svtb-astt

Firmenmitgliedschaft

Attack AG St. Gallen

Go Wild AG Steinhausen

Windisch AG Sarnen

Einzelmitgliedschaft

Rolf Käfer Aarau

Elyas Sugiarto Zürich

Proscenium-Erscheinungsdaten 2018

Ausgabe	Redaktions- & Anzeigenschluss	Versand
4/2018	22. Oktober 2018	19. November 2018

Firmenmitglieder erhalten bei vier fix gebuchten Inseraten pro Jahr einen Rabatt von 15 Prozent (Grundpreis) pro Inserat. Details finden sich in den Mediendaten auf der Website.

IMPRESSUM

Herausgeber svtb-astt
Postfach, CH-8034 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 388 74 84
E-Mail: info@svtb-astt.ch
www.svtb-astt.ch

Redaktion, Inserate
Bea Linder
Tel.: +41 (0) 44 388 74 27
E-Mail: proscenium@svtb-astt.ch

Normalauflage 600, Grossauflage 900

Gestaltung:
green-design für branding & publishing
Seefeldstrasse 301 a, 8008 Zürich,
Tel.: +41 (0) 44 380 27 22
www.green-design.ch

Lektorin:
Julia Röseler
Lektorat und Redaktion, Berlin
Tel.: +49 30 30308717
E-Mail: jr@henjes-net.de

Druck:
DAZ-Druckerei Albisrieden AG
Albisriedenstrasse 252a, CH-8048 Zürich
E-Mail: ohauri@daz.ch

Wenn Liebe zum Glücksspiel wird

Diesen Sommer verwandelte sich das Wasserschloss Hallwyl an 21 Abenden vom 27. Juli bis am 25. August in eine Opernbühne. Die sechste Produktion in dieser idyllischen Umgebung war einem Klassiker der Operngeschichte gewidmet, Gioachino Rossinis «La Cenerentola». Als Basis des Stücks diente das Märchen von Aschenputtel.

Text: Iris Karahusić
Dramaturgin des Orchesters Argovia Philharmonic
und Medienverantwortliche der Oper Schloss
Hallwyl

Der österreichische Regisseur Johannes Pölzgutter verlegte die Oper «La Cenerentola» in die heutige Zeit und interpretierte das Märchen als Casting-Show. Wichtiges Element dabei war das von

Manuel Kolip kreierte Glücksrad, das Kernstück des Bühnenbilds. Die Idee, ein Rad (der Fortuna) auf die Bühne zu stellen, entsprang dem Libretto. Der Chor singt in der finalen Jubelszene «Dir, Holde, bleibt Fortuna's Rad / Bewegungslos nun stehen». Da alle Kandidatinnen des Spiels in allen Disziplinen bestehen mussten, entschied das «Rad der Fortuna», welche Disziplin ge-

prüft wurde. Gleichzeitig markierte das Glücksrad auch den Eingang ins Schloss, der je nach Situation offen oder versperrt war.

Ein Veranstaltungsfachmann in Ausbildung und eine Bühnenbildassistentin erzählen, wie sie die künstlerischen und technischen Vorbereitungen erlebt haben.

Jonathan Rüede ist seit August 2017 in der Ausbildung zum Veranstaltungsfachmann EFZ bei smARTEc. Der Veranstaltungstechnikdienstleister ist für die audio-, beleuchtungs- und videotechnische Planung sowie Ausstattung der Oper und für das Sounddesign verantwortlich:



Patch-Liste, damit alle Positionen, Lampentypen, Leistungen, Dimmer-Kanäle und Phasen auf einen Blick ersichtlich waren. Nachdem die Positionen der Dimmer klar waren, ging es an die Kabelplanung. Für die Audio-situation hat uns ein Tontechniker unterstützt und für die Videosituation haben wir einen Versuchsaufbau im Betrieb gemacht. «La Cenerentola» war meine erste Opernproduktion und ich bin begeistert: Vom Aufbau einer LED-Wand über Helfen beim Einleuchten bis hin zum Programmieren der Lichtstimmungen hatte ich extrem vielseitige Einsätze.



Aus meiner Sicht war es eine grosse Herausforderung, dass die Oper im Freien stattfand, denn Wasser und Strom vertragen sich schlecht. Ich musste darauf achten, dass alle Steckverbindungen wasserdicht und Geräte wie Moving-Lights, Dimmer und Screens gut abgedeckt waren. Für die Beleuchtung

wurden konventionelle und intelligente Lampen verwendet. Insgesamt haben wir 43 Stück PAR64 zusammen mit 10 Washlight Movinghead und ebenso vielen Spotlight Movinghead eingesetzt. Als Rampenlicht haben wir LED-PAR sowie LED-Fluter und im Schloss LED-Akku-PAR aufgestellt. Im Bühnenbild waren zudem noch wei-

tere Lampen verbaut. Das Ganze wurde über das ETC-Ion-Lichtpult gesteuert. Mit Ueli Binggeli, verantwortlich für die technischen Planung, und David Hedinger, Lichtdesigner, haben wir die Pläne der Bühne und Umgebung angeschaut sowie die benötigten Scheinwerfer bestimmt. Ich erstellte eine Strom-

Oper Schloss Hallwyl mit neuem Setting

Text: Christian Weidmann
Intendant Argovia Philharmonic

Der Verein Oper Schloss Hallwyl wurde 2005 anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten 200 Jahre Kanton Aargau in der Eidgenossenschaft gegründet. Seither bespielt er alle drei Jahre den Schlosshof des Schloss Hallwyl. Zur sechsten Produktion 2018 erfuhr das Setting vor Ort eine komplette Überarbeitung. Neu wurden Orchester und Spielfläche sozusagen verschmolzen: Das Orchester unter der Leitung von Douglas Bostock sitzt zentral vor dem Publikum in einer Art Kubus, einem ebenerdig aufgebauten Orchestergraben, der sich nach vorne öffnet. Davor und darüber/darauf gibt es zwei Spielflächen für das Bühnengeschehen (siehe Titelbild). Dadurch wird eine zentral ausgerichtete Situation auf mehreren Ebenen für die Zuschauer geschaffen, die ein op-



tisch wie akustisch optimales Erlebnis sicherstellen. Der Orchesterkubus ist eine anspruchsvolle und komplexe Konstruktion. Er muss den Musikern und vor allem deren Instrumenten Schutz vor allfälligem Regen bieten, bei kalten Temperaturen beheizbar und an heißen Tagen gut belüftbar sein.

Mit der neuen Konstruktion wollte man die akustischen Verhältnisse verbessern, insbesondere für das Orchester. Die Dimensionen, Winkel und Oberflächen wurden von einem Akustiker optimal auf die Zuschauer-situation im Schlosshof zugeschnitten. Der Orchesterklang verlässt den Kubus sozusa-

gen geballt und es verliert sich nur wenig Klang in den freien Himmel.

Der Orchesterkubus «beherbergt» nicht nur das Orchester, sondern gleichzeitig auch die Spielfläche, auf der das Bühnenbild (Glücksrad) installiert war. Darauf folgen statische Herausforderungen, insbesondere hinsichtlich Windlast. Der Kubus wurde in Elementbauweise gefertigt und wird nach der Produktion eingelagert bis zum nächsten Gebrauch.

► www.operschlosshallwyl.ch

Melanie Sidler ist selbstständige Bühnenbildassistentin und schloss 2016 ihr Studium an der ZHdK im Bereich Szenografie ab. In «La Cenerentola» war sie für die Requisiten zuständig:



Bei einer Freilichtproduktion sind Requisiten dem Regen ausgesetzt. Gleich ob Badewanne oder selbst hergestellte Schneckenhäuser: Die Requisiten mussten jeder Witterung standhalten. Auch die neue Bühnensituation (Anm. d. Red.: siehe Kasten oben) hat unsere Arbeit erschwert. Da der Dirigent unterhalb der Solisten sass, mussten

alle Einsätze via TV-Monitore für die Solisten und den Chor sichtbar gemacht werden. Zudem durften die Schritte der Darsteller für das Orchester nicht hörbar sein. Es brauchte also eine spezielle Dämmsituation zwischen dem oberen Bühnenteil und dem Orchesterteil unten. Der Höhenunterschied, also die verschiedenen Ebenen der Bühne, war ebenfalls

eine Herausforderung. Jedes Requisit, das von zwei Metern herunterfällt, kann für die darunter sitzenden Musiker gefährlich werden. Und die Darsteller mussten lernen, dass Auf- und Abgänge nur durch Leitern und Treppen möglich sind. Auf der Probephöhne konnte dieser enorm grosse Kubus nur markiert werden. Podeste simulierten verschiedene

Höhensituationen, damit sich die Darsteller früh im Probeprozess an die auf fast sechs Meter Höhe verteilten unterschiedlichen Ebenen gewöhnen konnten. Für die Gestaltung des Bühnenbilds war zentral, dass das Schloss Hallwyl inklusive Baum in der Mitte der Tribüne unter Denkmalschutz steht. Dies erfordert jedes Jahr eine geschickte Planung, damit nichts beschädigt wird. Für «La Cenerentola» arbeitete ich im künstlerischen Team mit, half beim Aufbau der Details, bemalte das Podest und koordinierte die Proben aus dem Backstage-Bereich.



Rocking Lissabon: Riedel vernetzt den ESC 2018

Am 12. Mai 2018 wurde in Lissabon das Finale des 63. Eurovision Song Contest ausgetragen. Der Event ist eine der grössten Live-Produktionen weltweit. Mit einem umfangreichen Gesamtsystem sorgte Riedel für eine einwandfreie Kommunikation und Übertragung von Lissabon in die ganze Welt.

Text: Serkan Güner, Public Relations Manager, Riedel

Über 45 Kilometer Glasfaserkabel und nahezu 5000 Tasten auf Sprechstellen verantwortete Riedel mit einem 25-köpfigen Team in der Lissaboner Altice Arena. In einem umfangreichen Gesamtsystem wurden insgesamt 60 MediorNet MetroN, MicroN sowie Modular Frames zu einer dezentralen Video-Kreuzschiene verbunden und ermöglichten so den flexiblen Signaltransport innerhalb der Altice Arena sowie zwischen allen Event-Locations.

Für die beiden Halbfinals sowie das Finale stellte Riedel dem belgischen Dienstleistungspartner Videohouse eine glasfaserbasierte Infrastruktur bereit. Videohouse ver-

antwortete im Auftrag der European Broadcasting Union (EBU) und des portugiesischen TV-Senders RTP die Produktion des weltweiten Übertragungssignals. Der mit MediorNet und Artist ausgestattete Videohouse-Ü-Wagen konnte nahtlos in das System eingebunden werden.

Erstmals SIP-Lösung im Einsatz

Zusätzlich zur Übertragung sämtlicher Video- und Audiosignale lagen bei diesem Mega-Event auch die Bereiche Commentary, Intercom und Funkkommunikation in der Verantwortung des Wuppertaler Unternehmens. Die 40 Kommentatoren-Boxen der einzelnen Länder wurden mit CCP-1116-Sprechstellen ausgestattet. Erstmals wurde in Lissabon eine vollständige SIP*-Lösung für die zahlreichen Kommentatoren-Boxen eingesetzt. Zudem wurden die Cymatic-Systeme Audio uTrack24 eingesetzt, bestückt mit mehreren Angelbird-SSD-Festplatten, als Line-IDs für das Commentary-System.

Riedel vernetzte auch die für die Eventproduktion kritischen Gewerke wie Ton, Licht und Pyrotechnik. Übergreifend kamen für den ESC 2018 fast 200 Sprechstellen, drei

Dutzend Bolero-Beltpacks sowie rund 600 analoge und digitale TETRA-Funksysteme zum Einsatz.

IT-Infrastruktur für Journalisten und Publikum

Über das umfangreiche Netzwerk für Kommunikation und Signalverteilung hinaus stellte Riedel in Zusammenarbeit mit seinem Partner TPO auch eine umfassende IT-Infrastruktur bereit: mit Switchen, Servern und 170 WLAN-Access-Points auf dem Gelände, u. a. für die mehr als 2000 Journalisten im Pressezentrum. In diesem Zusammenhang arbeiteten die Teams von Riedel und TPO auch im Bereich Cyber-Security eng zusammen. Das Riedel-Tochterunternehmen DECA lieferte in Lissabon einmal mehr das Access-Control-System für den Gäste- und Crew-Zugang in die Arena, inklusive Drehkreuzen und Akkreditierungs-Arbeitsplätzen. Das System gewährleistete ein effizientes Besuchermanagement und eine erhöhte Sicherheit der Veranstaltung.

* Session Initiation Protocol (SIP). SIP ist der universelle Standard für Voice-over-IP (VoIP)-Lösungen. Mit diesem können Telefongespräche über das Internet geführt werden.

Begeisterung für Licht. Leidenschaft für Bühnentechnik. Fascination de la lumière. Passion de la scène.

cast
Swiss Light Consulting

AVOLITES
From Rock to Opera



Jetzt exklusiv bei Cast Swiss Light Cons

LIGHT & SOUND

SCHWEIZER FACHMESSE FÜR VERANSTALTUNGS- UND MEDIEN-TECHNIK
23.-25. SEPTEMBER 2018
MESSE LUZERN

Sie brauchen eine persönliche Beratung - wir sind für Sie da!

cast Switzerland AG · Z.I. C77 · CH 1844 Villeneuve · Tel. +41 21 965 6000 · mail@castinfo.ch · www.castinfo.ch

dot2

MA LIGHTING menzi
ebz



Die Essenz von MA Lighting menziebz.ch/dot2

Kompakt

Durch das schlanke, elegante Design ist die dot2 leicht zu transportieren und auf kleinstem Raum einsetzbar.

Intuitiv

Programmieren mit Höchstgeschwindigkeit - selbst komplexe Funktionen sind nur wenige Tastendrucke entfernt.

Leistungsfähig

Die dot2 hat 8 DMX-Universen, ist kompromisslos zuverlässig, mit Wings erweiterbar und kann im Netzwerk arbeiten.



QUALITÄT TRIFFT VIELFALT



Theatrix ist bühnenreif

Bei professionellen Geräten in rauer Umgebung dreht sich alles um **Zuverlässigkeit und Vertrauen**. Die xVision Produkte von Theatrix gehören zu den **professionellsten Video Konverter** am Markt.

- Konverter und Extender
- Magnetisch, stapelbar, kompakt und robust
- Für einfache Traversenmontage und Rigging
- Mit Aussparungen für Montageschlaufen
- Bestückt mit Neutrik-Qualitätsverbindern

LIGHT & SOUND WIR SIND AUSSTELLER
Halle 1
STAND E 1096

AUF DIE TECHNIK
KOMMT ES AN

Contrik AG
Steinackerstrasse 35
8902 Urdorf
Switzerland

Telefon: 044 736 50 10
Fax: 044 736 50 11
Mail: contrik@contrik.ch
www.contrik.ch

CONTRIK
SWISS CONNECTIVITY SOLUTIONS

Gesucht: Theater als Ausbildungsbetriebe

Gut ausgebildete Veranstaltungsfachleute sind begehrt – doch wie das Sprichwort es auf den Punkt bringt: Wer ernten will, muss säen. Besonders in der Pflicht sind die Theater, die laut Georges Hanimann, Theater St. Gallen, auch am meisten von den gut ausgebildeten Fachleuten profitieren.

Text: Bea Linder, Redaktionsleitung

Die vierjährige Grundbildung zur Veranstaltungsfachfrau/zum Veranstaltungsfachmann EFZ war noch in der Projektphase, als Georges Hanimann, technischer Leiter im Konzert und Theater St. Gallen, bereits involviert und engagiert dabei war: «Immer mehr Theater sind auf der Suche nach besser ausgebildetem Personal, das vielseitig eingesetzt werden kann, und



Georges Hanimann, technischer Leiter im Konzert und Theater St. Gallen, wünscht sich mehr Theater als Ausbildungsbetriebe für angehende Veranstaltungsfachleute.

schien dabei auf die Veranstaltungsfachleute.» Im Theater St. Gallen gibt es einen Ausbildungsplatz für Veranstaltungsfachleute. Damit der neue Lernende jeweils einfacher eingearbeitet werden kann, werden ab Sommer 2018 das vierte und das erste Lehrjahr parallel geführt.

Obwohl sich der Arbeitsplatz eigentlich immer unter dem gleichen Dach befindet, ist der Theaterbetrieb ein sehr abwechslungsreicher und interessanter Ausbildungsplatz. Durch die projektbezogene Ausbildung und Mitarbeit in den verschiedenen Gewerken wie Bühne, Be-

leuchtung, Ton und Videotechnik erlebt man das Entstehen von Produktionen aus den verschiedensten Blickwinkeln. Ebenfalls besteht in Theatern mit eigenen Werkstätten auch die attraktive Möglichkeit, von einer Schreinerin oder einem Schlosser bei einfachen handwerklichen Arbeiten dazulernen zu können.

«Was diesen Ausbildungsplatz ebenfalls sehr spannend macht, sind die Nähe zu Künstlerinnen und Künstlern und den immer wieder neuen Leitungsteams, die für die verschiedenen Produktionen aus der ganzen Welt anreisen und während einer gewissen Zeit im Theater arbeiten», so Georges Hanimann. Zu Beginn der neuen Spielzeit erstellt Frank Stoffel, stellvertretender technischer Leiter, einen einjährigen Ausbildungsplan zusammen, der alle sechs bis acht Wochen einen Abteilungswechsel vorsieht. Das Theater St. Gallen bietet Interessierten auch Schnuppertage an, wenn der Ausbildungsplatz bereits vergeben ist.

Wissen weitergeben, damit alle profitieren

Das Theater ist ein attraktiver Ausbildungsbetrieb und die Nachfrage seitens motivierter Lernenden ist gross – wo liegt dann das Problem? «Einige Theaterhäuser meinen, ihr Personal wäre zu wenig ausgebildet, um eine qualitative gute Ausbildung sicherstellen zu können. Zudem müssen Mitarbeitende natürlich auch bereit sein, ihr Wissen an die Lernenden weiterzugeben, was offensichtlich nicht immer der Fall ist», weiss Georges Hanimann. Manche mögen auch die Kosten einer Ausbildung für Infrastruktur, überbetriebliche Kurse (üK) etc. abschrecken.

«Man darf sich nicht nur bei den gut ausgebildeten Leuten am Markt bedienen, sondern soll selber auch etwas zur Ausbildung dieser gesuchten Fachleute beitragen.»

Doch die Theater profitieren nebst der Veranstaltungstechnikbranche am meisten von diesen gut ausgebildeten Fachkräften, denn: «Durch die fundierte, breit gefächerte Ausbildung der Veranstaltungsfachleute wird die Arbeitsqualität in vielen technischen Bereichen des Theaters merklich gesteigert», ist Georges Hanimann überzeugt. Ausserdem seien die Veranstaltungsfachleute dank ihres breiten Wissens vielfältig und oft flexibel einsetzbar. Besonders via üK fliesse enorm viel technisches Know-how in den Betrieb zurück und die Lernenden seien rasch in der Lage, aktiv mitzuarbeiten. «Man darf sich nicht nur bei den gut ausgebildeten Leuten am Markt bedienen, sondern soll selber auch etwas zur Ausbildung dieser gesuchten Fachleute beitragen», appelliert Georges Hanimann an seine Branchenkollegen.

- Betriebe, die interessiert daran sind, einen Ausbildungsplatz zu schaffen, finden auf www.veranstaltungsfachmann.ch Informationen und Kontakte.

Textile Erfolgsgeschichten

Mitte Juli wurden 15 junge Frauen mit dem Theaterschneiderinnen-Diplom ausgezeichnet. Im Komplex 457 in Zürich präsentierten sie ihre Kostüme, die sie als Abschlussarbeit selbst hergestellt hatten.



Der svtb-astt gratuliert den erfolgreichen Theaterschneiderinnen herzlich zu ihrem Abschluss und wünschen ihnen für ihre berufliche Zukunft viel Erfolg und Glück.

Foto: Jean-Luc Grossmann, Photopulse GmbH

Text: Denise Christen, Direktorin Modeco

Wie soll ich mich bloss für meine Diplomfeier kleiden? Bestimmt haben Sie dieses Dilemma auch schon erlebt. Glücklicherweise ist, wer sein Traumkleid selbst nähen kann

Interessiert?

Anforderungsprofil

Voraussetzung für die einjährige Weiterbildung als Theaterschneider/-in sind eine abgeschlossene Lehre als Bekleidungsgestalter/-in oder ein vergleichbarer Abschluss im textilen Bereich.

Dauer 1 Jahr Vollzeit

Aufnahmeverfahren

- Bewerbung
- Aufnahmegespräch

Kosten

8000 Franken inkl. Auslagen für obligatorische Lehrmittel und Material, zahlbar in zwei Raten per 30. Juni und 31. Januar.

► www.modeco.ch

und dieses ganz offiziell präsentieren und tragen darf.

Ausgehend von der historischen Grundsilhouette Biedermeier oder Rokoko hatten die Absolventinnen die Aufgabe, ein Mieder und einen Unterbau auszuführen. Anhand einiger Vorgaben durften die Stofffarben und Repsbänder dazu gewählt werden. Das Oberteil und die Ausarbeitung sowie die Deko nahmen Bezug auf ein selbst gewähltes Thema, eine Epoche oder eine Person aus einem Theaterstück. Entstanden ist eine beeindruckende Vielfalt an Modellen.

Bevor die Kreationen einem grösseren Publikum gezeigt werden konnten, wurden sie als Prüfungsarbeit hergestellt. Bei jedem einzelnen Kleid wurde die Qualität von Schnitt, Näharbeit und Gesamteindruck geprüft. Zudem musste jede Absolventin eine Dokumentation erstellen und das Gesamtwerk ausstellen.

Neben den praktischen Kenntnissen werden in der Theorie folgende Fächer geprüft: Form und Material, Entwerfen und Illustrieren, Verarbeitungstechnik Herrenbekleidung, Grundkenntnisse The-

aterschnitt sowie Theater- und Kostümkunde. Die Schweizerische Fachschule für Mode und Gestaltung Modeco führt als einzige Schule in der Schweiz seit vielen Jahren ein Theateratelier, in dem angehende Theaterschneiderinnen in Theorie und Praxis weitergebildet werden. Diese Fortbildung ist vom svtb anerkannt und das Diplom wird vom Präsidenten Jörg Gantenbein mitunterzeichnet.

Sie haben jetzt ihr Theaterschneiderinnen-Diplom:

Angstmann	Carlotta
Erni	Anouk Ulrica
Gutjahr	Jana Fiona
Hüppi	Deborah Julia
Kunz	Hannah Sophia Elena
Müller	Yael
Naasir Axmed	Resaana
Oswald	Anina
Robinson	Olivia
Schmid	Kirsty
Steinegger	Lorenza
Steiner	Angelika
Winkler	Florence
Zünd	Karin
Zürcher	Meret

LIGHT & SOUND

SCHWEIZER FACHMESSE
FÜR VERANSTALTUNGS-
UND MEDIEN-TECHNIK

23.-25.
SEPTEMBER
2018
MESSE LUZERN



PRINT@HOME

Bestellen Sie Ihr Eintrittsticket
bequem online:
www.lightandsound.ch

wyss Bühnenbau ag

Ihr innovativer Partner bei
Neubauten und Sanierungen in
der Bühnen- und
Veranstaltungstechnik.



wyss Bühnenbau ag

Industriestrasse 19
CH-8752 Näfels

t +41 55 618 50 40
wyss-buehnenbau.ch
info@wyss-buehnenbau.ch



...so leicht zu bedienen wie ein Smartphone!

LSC
LIGHTING SYSTEMS

MANTRA LITE



Das LSC Lichtmischpult Mantra Lite für 24 LED-Scheinwerfer und der Manta Wing für 12 zusätzliche Geräte haben sich zu Verkaufsschlager entwickelt und wurden bereits über 200 mal in der Schweiz verkauft!! Mit dem Mantra lassen sich LED-Scheinwerfer, Movinglights sowie konventionelle Lampen sehr einfach und intuitiv programmieren sowie steuern.

Die Bedienoberfläche zeigt dem Benutzer, was er als nächstes machen soll, und garantiert einfaches Lernen – auch für einen Anfänger: Alles Unnötige und Komplizierte wurde weggelassen, LSC hat sich kompromisslos auf das Wesentliche konzentriert!

Mit der neuesten 1.30 Software wurde u.a. die IPCB-Funktion integriert (Intensity, Position, Colour, Beam) Das macht das Manta 6x schneller als mit der alten Software. Es ist eine wahre Freude, damit zu arbeiten!!

Ein 18 cm grosser RGB-Touch-Screen sorgt für eine starke Benutzeroberfläche. Ähnlich wie bei modernen Smartphones vermittelt er dem Benutzer ein Gefühl von Vertrautheit und Komfort. Die einzigartigen Animate Features von LSC steuern RGB, RGBA, RGBAW und CMY Parameters mit einem einfachen Farbleser, Pan und Tilt via virtuellem Touchpad und die anderen Parameters mittels Touchscreen an.

THEATRE LIGHTING COMPANY

info@theater-licht.ch, www.theater-licht.ch, Tel. 043 268 08 08

Kursangebote

Detaillierte Angaben und weitere Kurse
siehe Websites der jeweiligen Anbieter

svtb-astt

Kurse:

- Praxiskurs Frequenzenmanagement UHF 29. Oktober 2018
- svtb-Grundlagenkurs 12./13. November 2018
- Juristische Fragen 10. Dezember 2018

www.svtb-astt.ch
info@svtb-astt.ch

Überbetriebliche Kurse Veranstaltungsfachfrau/-mann

siehe www.veranstaltungsfachmann.ch

Details siehe svtb-Website. Die Kurse finden im svtb-Ausbildungszentrum in Kloten statt.

Höhere Fachschule TBZ

Lehrgang Tontechniker/-in mit eidg. Fachausweis;

Dauer: 2 Jahre; Beginn: August 2019

Anmeldeschluss: März 2019

www.tbz.ch

ffakustik Fachschule für Akustik Zürich

Lehrgang Dipl. Akustiker/-in SGA;

Dauer: 2 Jahre; Beginn: August 2020

Anmeldeschluss: Mai 2020

www.ffakustik.ch

SHRV • Schweizerischer Höhenarbeiten und Rigging Verband

Höhenarbeiten: Level 1: 17.–21.09.2018, Cabbio

Level 2: 29.10.–02.11.2018, Bern

Level 3: 10./11.09.2018, Sargans (Theorie)
15.–17.10.2018, Sargans (Praxis)

Refresher: Level 1–3: 15.10.2018, Sargans
16.10.2018, Sargans
19.10.2018, Kloten
19.11.2018, Meiringen

Anschlägerkurse: 03.–05.10.2018, Kloten

www.shrv.ch

Modeco – Schweizerische Fachschule für Mode und Gestaltung

Einjährige Weiterbildung Theaterschneider/-in

Beginn: 19. August 2019

Informationsveranstaltung: 7. März 2019

www.modeco.ch

Wer haftet, wenn es zu laut wird?

Wer an Veranstaltungen elektroakustisch erzeugten oder verstärkten Schall oder Laserstrahlen einsetzt, muss sicherstellen, dass das Publikum nicht gefährdet wird. Eine Auslegeordnung über geltende und neue Gesetze inklusive Konsequenzen für die Branche bietet der folgende Beitrag.

Text: Markus Güdel

Die Schall- und Laserverordnung (SLV) legt Grenzwerte und Rahmenbedingungen fest, um gesundheitliche Schäden durch Schall und Laser bei Veranstaltungen zu verhindern. Sie gilt bei Veranstaltungen wie Discos, Konzerten, Festivals, Partys etc., unabhängig davon, ob sie im Freien oder in Gebäuden stattfinden. Die SLV ist seit dem 1. Mai 2007 gültig.

Neu soll die SLV in die Verordnung zum Bundesgesetz über den Schutz vor Gefährdungen durch nichtionisierende Strahlung und Schall (V-NISSG) integriert werden, um auch den Schall, der nicht elektroakustisch verstärkt wird, regeln zu können. Die Bundesversammlung hat am 16. Juni 2017 das Bundesgesetz über den Schutz vor Gefährdungen durch nichtionisierende Strahlung und Schall erlassen. Die Referendumsfrist ist ungenutzt verstrichen.

Am 14. Februar 2018 hat der Bundesrat nun das Vernehmlassungsverfahren zu der Verordnung zum Bundesgesetz über den Schutz vor Gefährdungen durch nichtionisierende Strahlung und Schall eröffnet. Der Schutz der Arbeitnehmenden wie auch der Nachbarschaftslärm sind weder Bestandteil der SLV noch der neuen V-NISSG, sondern werden in anderen Rechtserlassen umfassend geregelt.

Sanktionen gemäss neuer NISSG

Immer wieder steht die Frage im Raum, wer für die Einhaltung der Grenzwerte und Gesetzesnormen verantwortlich ist und wer bei Nichtbeachten haftet. Gestützt auf

Art. 13 Abs. 1 lit. c der NISSG und der (in der Vernehmlassung befindlichen) Verordnung dazu (Art. 18 V-NISSG) sind Veranstalter verpflichtet, die gesetzlichen Schutzmassnahmen umzusetzen (siehe Infobox rechts).

Der Ausdruck «dafür sorgen» ist bei genauerer Betrachtung jedoch schwierig zu verstehen. Muss der Veranstalter aktiv die Lautstärke verringern und Messungen durchführen? Oder reicht es, wenn er dem zuständigen Tonmeister entsprechende Weisungen erteilt? Darf er der Veranstaltungstechnikfirma im Vertrag diesen

Immer wieder steht die Frage im Raum, wer für die Einhaltung der Grenzwerte und Gesetzesnormen verantwortlich ist.

Auftrag überbinden und entfällt dann vor Ort das Kontrollieren der umgesetzten Massnahmen?

Generelle Sorgfaltspflicht ist massgebend

Viele Veranstalter nehmen den projektbetreuenden Tontechniker in die Pflicht und «übertragen» ihm die Verantwortung zum Messen und Einhalten der Grenzwerte. Sie gehen sogar so weit, dass sie Diskussionen mit Künstlern und Musikern an den zuständigen Tonmeister delegieren mit dem Argument, dass dieser ja der Profi sei.

Die rechtliche Grundlage einer Zusammenarbeit zwischen Veranstalter und Technikdienstleister findet sich je nach Auftragsart im Auftrags- oder Werkvertragsrecht. Sowohl der Beauftragte im Auftragsrecht als auch der Werkhersteller im Werkvertrag haften dem Vertragspartner im Allgemeinen für die gleiche Sorgfalt wie der Arbeitnehmer im Arbeitsverhältnis gemäss Art. 321a Abs. 1 OR (= Sorgfaltshaftung; vgl. OR 398 und OR 321e). Gemäss OR 321a Abs. 1 versteht das Gesetz unter der Sorgfaltspflicht die Pflicht des Arbeitnehmers, die berechtigten Interessen des Arbeitgebers zu wahren.

Man kann also festhalten, dass die allgemeine Sorgfaltspflicht dem Tonmeister oder der Veranstaltungstechnikfirma generell eine Mitverantwortung auferlegt, drohende rechtliche Konsequenzen für den Veranstalter abzuwenden.

Korrektes Delegieren von Verantwortung

Verantwortung kann an Einzelne oder Gruppen delegiert werden. Erfolgt eine Delegation schriftlich (was empfehlenswert ist), ist der Inhalt für beide Seiten klar und kann zur Beweisführung dienen.

Um Verantwortung übernehmen zu können, ist jedoch auch ein Entscheidungsspielraum notwendig, ohne den sich eigenständiges Denken und Handeln nicht entfalten kann. Mit einer Delegation sollten daher auch Kompetenzen übertragen werden, damit die Aufgabe eigenständig erfüllt werden kann. Soll der Übernehmende beispielsweise ein Werk errichten, muss er die dafür nötigen Mittel abrufen können, ohne die es ihm nicht möglich



Verstärkter Schall:
Wann welche Massnahmen notwendig sind, regelt das Gesetz.

Foto: Open Air Greifensee,
Patric Bühler

wäre, das Werk zu errichten. Wie eine Aufgabe erfüllt werden soll, kann durch Vorgaben (Pflichtenhefte, Aufgabenum-schreibungen in Vereinbarungen etc.) eingegrenzt werden.

Verantwortung kann nicht vollständig abgegeben werden. Der Delegierende trägt immer weiterführende Pflichten im Bereich der Überwachung und Kontrolle

der korrekten Aufgabenerfüllung. Je nach rechtlicher Qualifikation der Aufgabendelegation entstehen so unterschiedliche Pflichten seitens des Delegierenden. Selbstredend ist der Aufgabenempfänger auch verantwortlich für die korrekte Umsetzung der ihm übertragenen Aufgaben. Er wird durch seine gesetzlichen Erfüllungspflichten unter anderem gehalten,

bei fehlendem Know-how Fachleute oder Drittmeinungen beizuziehen, um die Aufgabenerfüllung und -Kontrolle gewährleisten zu können.

Es gilt daher: Aufgaben können delegiert werden, die Kontrollpflicht dagegen nicht. Die Kontrollverantwortung (und damit die Gefahr von resultierenden rechtlichen Regressansprüchen) bleibt immer beim Delegierenden.

Anforderungen an die Veranstaltungskategorien mit Schall

	Veranstaltungen mit elektroakustisch verstärktem Schall			Veranstaltungen mit nicht elektroakustisch verstärktem Schall
	93–96 dB(A) ohne Zeitlimit	96–100 dB(A) unter 3 Std.	96–100 dB(A) über 3 Std.	
Veranstaltung melden				Ab 93dB(A)
Maximalen Schallpegel angeben	X	X	X	X
Über mögliche Gefährdung des Gehörs informieren	X	X	X	
Gehörschutz abgeben	X	X	X	X
Schallpegel überwachen	X	X	X	X
Schallpegel aufzeichnen	X*	X*	X	
Ausgleichszone schaffen			X	

* neue Anforderungen durch die V-NISSG
Hintergrundinformationen, gesetzliche Grundlagen und Quelle für die obige Tabelle:
www.bag.admin.ch (Pfad: Themen, Mensch und Gesundheit, Strahlung, Radioaktivität und Schall, Elektromagnetische Felder [EMF], UV, Laser und Licht, Gesetzgebungsprojekt nichtionisierende Strahlung und Schall)

Fazit

Grundsätzlich muss der Veranstalter gemäss geltendem und neuem Recht die Schutzmassnahmen betreffend Schalleinwirkungen umsetzen. Beim korrekten Einweisen und Übertragen von Verantwortlichkeiten durch den Veranstalter nimmt die Sorgfaltspflicht den Tonmeister und die Veranstaltungstechnikfirma in die Verantwortung. Es empfiehlt sich, im Vorfeld einer Veranstaltung die Zuständigkeiten betreffend Schallschutzumsetzung sowie das Vorgehen bei Diskussionen mit Künstlern, externen Tonmeistern und Gästen festzulegen und Kompetenzen zu vergeben.

ZUM AUTOR:

Rechtsanwalt Markus Güdel ist Lichtdesigner für Theater- und Musicalprojekte, Geschäftsleiter der light.vision Lichttechnik GmbH in Luzern und berät und vertritt als Rechtsanwalt Kulturschaffende rund um Rechtsfragen im Kulturbereich (www.guedel.info/www.kulturjurist.ch).

FAKTEN MOVECAT MRC 4/8/12RD8

- Motion-Remote-Controller als Funkfernsteuerung von Movecat D8/D8 Plus Kettenzügen
- steuert und überwacht in Verbindung mit MPC Power Einheiten bis zu vier, acht bzw. 12 Elektrokettenzüge beziehungsweise asynchrone Drehstromantriebe (400 V / 3 Ph / 50 Hz)
- einfache, intuitive Bedienung
- 2,4 GHz ISM Band, für den weltweiten Einsatz geeignet
- True-Diversity Transceiverkonzept mit aktiver Rückmeldung (Ready)
- 10 Kanäle oder automatische Kanalwahl mit Frequenzhopping für störungsfreien Betrieb
- Empfängermodule, Funktions- und Stecker kompatibel zur bestehenden MRC E-Serie, daher mit allen MPC E- und I-Serien Controller direkt kombinierbar
- Sendermodule mit praktischem Tragegurt
- funktechnisch anmelde- und gebührenfrei in allen EG-Staaten und der Schweiz
- R&TTE, ETSI EN 300 220 / 328 / 440, DIN EN 60204-32 und EN 13849-1 konform

MOVECAT

World of Motion by Movecat: **MOVECAT MRC 4/8/12RD8 Radio Motion Remote Controller**



NEUHEIT

Perfectlight Veranstaltungstechnik ist offizieller schweizer Movecat-Vertriebspartner.

PERFECTLIGHT
VERANSTALTUNGSTECHNIK

info@movecat.ch

+41 71 990 04 68

Sonneggstrasse 32

www.movecat.ch

+41 79 433 74 30

9642 Ebnet-Kappel



NOROVAND



UP-4slim

UltraCompact
Installation Loudspeaker



shopattack



schwarz gesichert

www.shopattack.ch

Light + Sound: Ihr Branchentreffpunkt

Vom 23. bis am 25. September 2018 wird Luzern wieder zum nationalen Branchentreffpunkt der Veranstaltungs- und Medientechnik.



Rund 70 Aussteller kommen mit qualifizierten Profis und Entscheidungsträgern im Rahmen der Fachmesse Light + Sound zusammen, um ihr Netzwerk zu pflegen und sich über die neuesten Produkte und Innovationen aus den Bereichen Light, Audio und Stage Equipment zu informieren. In praxisbezogenen Referaten erhalten Sie zudem nachhaltige Inputs für Ihren Berufsalltag.

Highlights 2018

In der neuen Innovation Gallery finden Sie einen Überblick über die Innovationen der Aussteller. Diese spannenden Produkte können Sie selbstverständlich an den jeweiligen Ständen besichtigen. Erstmals gibt es ein Wissensforum mitten in der Messehalle: Experten geben praxisbezogene Informationen über Projekte – von der Planung bis hin zur Umsetzung. Die neueste Audio-Technologie erleben Sie an den Beschallungsvergleichstests direkt vor Ort.

Bestellen Sie Ihr Eintrittsticket bequem online: www.lightandsound.ch

ECM hat neu in Zürich einen Showroom und lädt zur Eröffnungsfeier ein:

12. September 2018 ab 10.00 Uhr bis open end
Showroom ECM, Manessestrasse 2, 8003 Zürich

Details und Anmeldung: www.ecm-sa.ch

IQ unlimited | Professional, state of the art lighting and media controls
GmbH an entertainment know-how group

Die neuen Hippotizer+ Medienserver von Green Hippo.
Innovation - Power - Speed - Creativity

Montane+ Taiga+ Boreal+ Karst+ Amba+



Luminex
NETWORK INTELLIGENCE

Der neue GigaCore 10 Switch von Luminex.
Versatile - Effortless - Reliable - AV Networking

Gemacht für Touring und Live Events.



GigaCore 10















IQunlimited GmbH | Witikonstrasse 242 | CH - 8053 Zürich
 Tel.: 0041-44-380 17 52 | Fax: 0041-44-380 17 55 | info@iqunlimited.biz | www.iqunlimited.biz

Pina Schläpfer

Die 28-Jährige gehört zum ersten Jahrgang der Grundbildung Veranstaltungsfachfrau/-mann EFZ. Als Jugendliche hat sie die Technik für Schülertheater geleitet und fühlt sich dem Theater bis heute verbunden. Zuletzt war Pina Schläpfer technische Leiterin im Vorstadttheater Basel und ist zum Zeitpunkt dieses Interviews gerade auf Reisen.

Sie gehören zum ersten VF-Jahrgang, haben vor drei Jahren Ihre Ausbildung abgeschlossen: Was kommt Ihnen zuerst in den Sinn, wenn Sie daran denken?

Es ist eine tolle Ausbildung, um in die verschiedenen Bereiche der Veranstaltungstechnik Einblick zu bekommen. Wie immer bei etwas Neuem, gibt es Verbesserungspotenzial. Ich hoffe daher, dass die Anregungen, die unser Jahrgang gegeben hatte, ernst genommen wurden und einen Einfluss in die Ausbildungsrevision hatten.

Sie haben Ihre Ausbildung im Theater Chur absolviert. Theater als Ausbildungsstätten für VF werden dringend gesucht: Wieso lohnt es sich Ihrer Meinung nach, auszubilden?

Lernende haben neben dem Fachunterrichts einen regen Austausch mit den Klassenkameraden und können so neue Inputs in den Betrieb einbringen. Dies kann unter anderem dazu führen, dass veraltete Muster und Gewohnheiten neu überdacht werden, was einen Betrieb dynamisch hält. Zudem finde ich es schön, wenn man sein Wissen weitergeben kann.

Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus?

Ich werde im Vorstadttheater Basel weiterhin aushelfen und mit auf Tournee gehen. Im Fokus steht jedoch mein Weg in die Selbstständigkeit und ich möchte mich gerne im Lichtbereich weiterbilden. Da suche ich noch nach einer geeigneten Möglichkeit, um meine Fähigkeiten zu verfeinern.

Sie bekommen einen Feriengutschein über 1000 Franken geschenkt: Wo geht es hin und weshalb?

Ich würde mit meinem VW-Bus Richtung Norden fahren, klettern und wandern gehen. Ich genieße diese Art von Reisen sehr, da ich gerne draussen in der Natur und flexibel unterwegs bin.

Was/wer steht Ihrer Meinung nach in der Schweiz zu wenig im Scheinwerferlicht?

Das Kinder- und Jugendtheater steht generell zu wenig im Rampenlicht. Es hat einen schwierigen Stand in der Schweizer Theaterszene. Dabei gibt es



Pina Schläpfer im Bühnenbild von «Das Lehrzimmer – Eine Passion» (Hausproduktion Vorstadttheater Basel).

Foto: Xenia Zezzi

fantastische Produktionen, die neue, moderne Themen besprechen und nichts gemeinsam haben mit unseren Erinnerungen ans Kindertheater. Es wäre toll, wenn man bereits Kinder und Jugendliche fürs Theater sensibilisieren könnte.

Und schliesslich: Wen sollen wir in der nächsten Ausgabe verfolgen?

Jan Humbel – er ging mit mir in die Berufsschule und hat als einer der wenigen auch seine Ausbildung am Theater gemacht. Er arbeitet als Lichttechniker im Theater Rigiblick.

CARGO NOT ONLY A TRACK

Neue Broschüre unter
info@gerriets.com anfordern

- In den Varianten S, M, L und XL erhältlich.
- Hohe Belastbarkeit auch bei großen Spannweiten.
- Besonders niedriger Rollwiderstand von 0,8 %.

- Extrem biegesteif.
- Umfangreiches Zubehör für verschiedene Anwendungsarten ab sofort erhältlich.

Als Schwerlastschiene oder als multifunktionale Laststange – CARGO ist die richtige Wahl!

gerriets.com

gerriets

THIS
 IS STATE-OF-THE-ART
 WIRELESS
 COMMUNICATION

BOLERO
WIRELESS
 INTERCOM

- Als Standalone Lösung oder integriert in digitale Matrix-Intercomsysteme
- Bis zu 100 Beltpacks, 100 Antennen
- 12 Partylines und unbegrenzte Punkt-zu-Punkt-Verbindungen
- Advanced DECT mit unterbrechungsfreiem Handover
- Einfache Registrierung mit OTA (Over The Air) und NFC (Near Field Communication)
- Integrierter Webserver für einfaches Setup
- Daisy Chain oder redundantes Ring-Antennennetzwerk
- Redundante Antennen Stromversorgung
- Bis zu 300m CAT5 Kabel zwischen den Antennen
- Externe 4-Wire und GPIO Interface-Box





 DIGICO

AREA



TONSPUR AG - Professional Sound Equipment | 041 370 22 22 | info@tonspur.ch | www.tonspur.ch